



AYUDA e. V. – Jahresbericht 2007

2007 unterstützte Ayuda e. V. insgesamt vierzehn Kinderheime, Sozialprojekte, Schulen und Tagesheime in Argentinien und Paraguay, um benachteiligten Kindern und Jugendlichen eine Schul- und Berufsbildung zu ermöglichen und ihnen Perspektiven für eine bessere Zukunft zu geben.

Herzlich danken wir den vielen Menschen in Deutschland, die diese Hilfe mit ihrer Spende, ihrer Mitarbeit oder durch sonstige Unterstützung möglich machen! Besonders möchten wir unseren aktiven und den Fördermitgliedern danken, sowie denjenigen, die anderen von Ayuda erzählen und uns somit als Multiplikatoren ihr Vertrauen schenken!

Unser Dank gilt auch den beiden Hochzeitspaaren und einigen Jubilaren, die anlässlich Ihrer Feierlichkeiten für Ayuda sammeln ließen. Ihnen alles Gute!

Ayuda in Deutschland

2007 fanden in Deutschland verschiedene Vorträge und Aktionen statt, u. a. Vorträge in der Barbaraschule in Niederaußem (23.03.07) und in der Kirchengemeinde St. Joseph in Bonn-Geislar (31.03.07). Der SSF Bonn veranstaltete am 13.10.07 einen Spendenlauf im Bonner Sportpark Nord für die Kinder in El Bananal.

Ferner wurde Ayuda erneut großzügig unterstützt durch das Silverberg-Gymnasium Bergheim, die Katholische Kirchengemeinde St. Peter-Vilich. und die Evangelische Gemeinde Oberhausen Osterfeld.

Auch zwei neue Kooperationen wurden 2007 initiiert: Es entstand eine Partnerschaft mit dem Maximilian-Kolbe-Gymnasium in Köln-Porz sowie mit der Katholischen Pfarrgemeinde in Ennetmoos, Schweiz, in der der Ayuda-Vorsitzende Markus Blöse seit August 2007 arbeitet. Als Vorsitzender setzt sich Markus Blöse von dort aus weiterhin für Ayuda ein.

Im Vorstand von Ayuda wurden 2007 Markus Blöse (1. Vorsitzender), Klaas Macha (Kassenwart) und Anne Kersting (Schriftführung) bestätigt. 2. Vorsitzende wurde Marina Sikora. Sie folgt Antje Arend, die auf eigenen Wunsch aus der Vereinsführung zurücktritt. Wir möchten Antje Arend an dieser Stelle für ihre Arbeit im Vorstand danken und freuen uns darüber, dass sie Ayuda auch weiterhin verbunden bleibt.

Der Vereinssitz hat eine neue Adresse: Auf der Clemensbitze 19, 53225 Bonn.

Ayuda IN Argentinien

Für sieben Monate, von November 2006 bis Mai 2007, arbeitete auch wieder eine Freiwillige durch Vermittlung von Ayuda im Mädchenheim in Posadas mit. Sie half bei den Hausaufgaben und alltäglichen Arbeiten, führte Projekte mit den Mädchen durch und stand ihnen bei Problemen zur Seite.

Auch die neue 2. Vorsitzende von Ayuda, Marina Sikora, reiste Ende des Jahres durch Argentinien (wie immer auf eigene Kosten) und besuchte dabei auch die von Ayuda unterstützten Projekte in den Provinzen Buenos Aires, Salta, Jujuy, Catamarca und Tucumán. Sie zeigte sich beeindruckt von den sichtbaren Erfolgen der Arbeit von Ayuda und der Begeisterung, die durch die Kinder in den unterstützten Projekten transportiert wird.





Kontaktpersonen in Argentinien und Paraguay

Für eine konsequente Betreuung der Projektpartner in Argentinien und Paraguay, für die kontinuierliche Kontrolle der durchgeführten Projekte standen Ayuda auch 2007 zwei Argentinier zur Verfügung. Die beiden Kontaktpersonen sind Ayuda seit langem bekannt und standen Ayuda erneut verantwortungsbewusst, vertrauensvoll und zuverlässig zur Seite. Außer den Reise- und Verwaltungskosten zahlte Ayuda ihnen eine Aufwandsentschädigung für ihre Arbeit. Vor allem durch ihre Unterstützung kann eine sinnvolle Verteilung und ein verantwortlicher Umgang mit den Spenden gewährleistet werden.

Ayuda FÜR Argentinien:

Ayuda hat 2007 viele Projektpartnerschaften erfolgreich fortgeführt und auch Kontakte zu weiteren Einrichtungen in Argentinien geknüpft, die die Förderung von Heranwachsenden zur Aufgabe haben.

Sozialarbeit in La Matanza, Buenos Aires

Das Sozialhilfeprojekt in dem Vorort von Buenos Aires hatte bereits im Jahr 2005 Backmaschinen von Ayuda e. V. erhalten, die in einer benachbarten Kirche untergebracht und genutzt wurden. 2007 finanzierte Ayuda durch die zahlreichen Spenden nun den Bau eines eigenen kleinen Bäckereigebäudes. Die Bäckereimaschinen können dort viel besser und häufiger genutzt und das Viertel belebt werden. Unterstützung für den Bau der Bäckerei erhielt Ayuda auch durch die Firma Henkel.

Darüber hinaus wurden erneut Honorare für die Durchführung von Werkstätten und die schulische und psychologische Betreuung gezahlt. Hier ein kleines Dankeschön der Projektleiterin:

Aus unserem Viertel in La Matanza senden wir Ihnen unsere herzlichen Grüße. Wir danken Ihnen für alles, was Sie tun, damit unsere Kinder und Jugendlichen ein besseres Leben haben und als Personen aufwachsen können, denen neue Möglichkeiten eröffnet werden, ihren Platz in der Welt zu finden. Wir sind sehr dankbar und glücklich mit allem, was wir durch Ihre Mithilfe erreicht haben und erreichen werden. Wir beobachten ein besseres Miteinander unter den Jugendlichen. Aggression und auch die Ablehnung der Schule haben nachgelassen, die Beteiligung und Motivation sind dagegen gewachsen. Auch im Jahr 2008 wollen wir die Nachhilfestunden, Sport-, Theater-, und Präventionswerkstätten fortsetzen, ebenso wie die Ausbildung im Bäckerei- und Konditoreibetrieb, der durch Ihre Spenden aufgebaut wurde. Ihre Spenden werden außerdem für das Gehalt einer Psychologin verwendet, welche u. a. für die Koordinatorenausbildung der Jugendlichen hier zuständig ist, die später als Betreuer und Bezugspersonen für die Kleineren des Armutsviertels tätig sein werden.

[Hna. Norma Santa Cruz im September 2007]



Behindertenschule in Lanús, Buenos Aires

Der Sonderschule in einem Vorort von Buenos Aires hat Ayuda 2007 das Geld für den Kauf einer Maschine zur Herstellung von Plastiktüten und das dafür benötigte Polyethylen zur Verfügung gestellt. Die Jugendlichen, die die Schule besuchen, arbeiten hier regelmäßig und stellen Plastiktüten für den Verkauf her. Die Schule erhält so Einnahmen, die zum Teil in die weitere Produktion und zu einem kleinen Teil auch an die Jugendlichen selbst gehen. Die anderen von Ayuda initiierten Projekte (Herstellung von Kerzen, Seifen und Nudeln) funktionieren weiterhin sehr gut.





Jungenheim in Parada Leis, Misiones

Das Jungenheim in Parada Leis hat von Ayuda erneut das Geld für Bustickets erhalten, damit die Jungen die weiterführende Schule besuchen können, die in der entfernten Provinzhauptstadt Posadas liegt. Außerdem wurde von einem kleineren Betrag Utensilien für die Ausstattung der Schlafsäle der Jungen gekauft.

Mädchenheim Hogar „Santa Teresita“ Posadas, Misiones

Auch die pädagogische und psychologischen Betreuung der Mädchen in dem Heim in Posadas sowie die Wochenendbetreuung wurde 2007 mit Hilfe von Ayuda fortgeführt. Das Mädchenheim ist weiterhin eins der größten Partnerprojekte von Ayuda e.V. Hier hat bis Mai 2007 erneut eine Freiwillige durch Vermittlung von Ayuda mitgearbeitet und den Mädchen auch direkt gezeigt, dass man in Deutschland an sie denkt.

Kinderhort „Changuito Dios“ in Salta

Für die Betreuung der 120 Kinder und Jugendlichen des Kinderhorts in dem von Arbeitslosigkeit, Alkohol- und Drogenkonsum gekennzeichneten Stadtteil „Juan Calchaquí“ von Salta, wurde für 2007 eine große Anzahl an Honoraren gezahlt. Es wird auf eine sinnvolle und vor allem pädagogische Beschäftigung geachtet. Ein Schwerpunkt ist die Hausaufgaben-Betreuung und Schul-Nachhilfe. Handwerkliche Aktivitäten, Sport, Folklore und Pflege eines Gemüsegartens gehören im Hort zum alltäglichen Leben. Darüber hinaus erhalten die Heranwachsenden, von denen einige bei Ihrer Ankunft im Hort unterernährt sind, in dem Hort 3 Mahlzeiten pro Tag und werden regelmäßig kinderärztlich betreut. Manche der Heranwachsenden sind auf psychologische Unterstützung angewiesen, die sie in dem Hort erhalten.

Guaraní-Gemeinschaft El Talar, Jujuy

Für die Gemeinschaft der Guaraní in El Talar, unweit von „El Bananal“, stellte Ayuda ab Ende 2007 eine Aufwandsentschädigung für den Schreiner-Ausbilder zur Verfügung. Der Schreiner Fabio unterweist die Jugendlichen in der Arbeit als Schreiner und stellt mit ihnen Einrichtungsgegenstände her.



Guaraní-Gemeinschaft El Bananal, Jujuy

Im Jahr 2007 führte Ayuda das Schulprojekt in El Bananal fort, indem Honorare und didaktisches Material gezahlt werden.. Die Kinder und Jugendlichen der Gemeinschaft der Guaraní werden hier betreut, sie erhalten Nachhilfe und werden zweisprachig - in Spanisch und Guaraní - unterrichtet.

Fundación Fomento, Villa Cubas, Catamarca

Den Kinderhort für Kinder im Alter von 6 Monaten bis 3 Jahren unterstützte Ayuda 2007, indem es den Mitarbeitern, die dort quasi ehrenamtlich arbeiten, eine kleine Entschädigung zahlte. Des Weiteren wurden Materialien für den Sportunterricht bezahlt.

Casa Camilo „Centro de atención familiar para adolescentes embarazadas“, Catamarca

Seit 2007 unterstützt Ayuda das Zentrum für jugendliche schwangere Frauen. Die Schwangeren und jungen Mütter erhalten hier neben körperlichem Schutz und der Betreuung während Schwangerschaft und der Entbindung auch eine schulische Förderung und Ausbildung in den Bereichen Computer, Handwerk und Haushalt, medizinische, hygienische und rechtliche Beratung und bei Bedarf psychologische Hilfe. 2007 bezahlte Ayuda das Honorar für zwei Kindergärtnerinnen, welche die kleinen Kinder betreuen, während die jungen Mütter an Kursen teilnehmen oder die Schule besuchen. Außerdem stellte Ayuda didaktisches Material und Busfahrkarten zur Schule zur Verfügung.



